

hb lankowitz »Endstation Sehnsucht«

Vernissage: Freitag, 07. Juni 2013 18:00 Uhr

Einführung: Greta Hoheisel 19:00 Uhr

Performance: Ana Hoffner »Wissensdramatisierung«  
Sprechstück 19:15 Uhr

Künstlergespräch: 27. Juni 2013 19:00 bis 20:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 08. Juni bis 29. Juni 2013





**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

hb lankowitz

## »Endstation Sehnsucht«

**Vernissage:**

Freitag, 07. Juni 2013 18:00 Uhr

Die Künstler werden anwesend sein.

**Einführung:**

Greta Hoheisel 19:00 Uhr

**Performance: Ana Hoffner**

»Wissensdramatisierung«

Sprechstück 19:15 Uhr

**Ausstellung:**

08. Juni bis 29. Juni 2013

**Zusätzliche Veranstaltung in der  
Galerie Filser & Gräf:**

**Künstlergespräch:**

Donnerstag, 27. Juni 2013

19:00 bis 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Galerie Filser & Gräf

**Filser & Gräf**

Galerie für Kunst und Design

Hackenstr. 5 | 80331 München

Zwischen Sendlinger Tor und

Marienplatz

**Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag: 11.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 11.00 bis 16.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung

**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

Hackenstraße 5 · 80331 München  
Fon +49 (0)89 255 444 77 · Fax +49 (0)89 255 444 76  
kontakt@filserundgraef.de · filserundgraef.de

### »Endstation Sehnsucht«

Sehnsucht ist nach dem Grimm'schen Wörterbuch „ein hoher Grad eines heftigen und oft schmerzlichen Verlangens nach etwas, besonders wenn man keine Hoffnung hat, das Verlangte zu erlangen, oder wenn die Erlangung ungewiss, noch entfernt ist.“ (Grimm & Grimm, 1854/1984). Dieses ambivalente Gefühl der Sehnsucht knüpft sich auch heute noch teils an romantische Vorstellungen, denen zugleich ein Leidensbezug innewohnt.

Aus der Jetztzeit hinaus widmet sich das Künstlerkollektiv hb lankowitz (Brigitta Reuter und Hubert Hasler) in der aktuellen Ausstellung dem Motiv der Sehnsucht. Ihre fotografischen Untersuchungen verwehren sich jedoch jeglicher verklärenden Romantik. Sie eröffnen vielmehr Blicke auf „Endstationen“ der Sehnsucht, auf periphere Orte und Zustände unserer Gesellschaft, die Spiegel gescheiterter Wünsche sind. Dabei entsagen sie sich eines reinen Dokumentarismus, gehen über das Erkennen hinaus und eröffnen subjektive Sichten.

Die Serie „Lampedusa“ (2011), für die die Künstler auf die italienische Insel zwischen Tunesien und Sizilien reisten, transportiert Verweise auf Sehnsüchte von Flüchtlingen aus Afrika und thematisiert zugleich europäisches Streben nach Abschottung. Auf der Flucht vor Krieg und Armut gilt das italienische „Lampedusa“ für viele Menschen, die über das Wasser kommen, als eine Insel der Hoffnung und als Tor nach Europa. In Realität gleicht sie jedoch vielmehr einer Festung: steile Klippen, überfüllte Auffanglager, eine Atmosphäre der Ablehnung und die drohende Abschiebung bestimmen das Leben der Flüchtlinge auf der Insel. Die Künstler zeigen diese Realität nicht explizit, sondern fixieren vielmehr Spuren gescheiterter Sehnsüchte. Sie zeigen beispielsweise einen Schiffsfriedhof, auf dem sich Wracks der Flüchtlingsboote türmen und zu einer Erinnerungsskulptur, zu einem unbeabsichtigten Denkmal angewachsen sind.

Diese fotografische Spurensuche an den Abgründen europäischer Flüchtlingspolitik und gescheiterter Sehnsüchte brechen die Künstler in der Ausstellung durch subjektive, teils expressive Arbeiten, wie beispielsweise einer Porträtserie, in der sich die abgebildeten Personen aufzulösen scheinen. Das Abgebildete, der Mensch, befindet sich in einem Schwebestadium zwischen Konstruktion und Dekonstruktion, das Porträt als Genre, in dem sich auch die Sehnsucht nach Identität transportiert, befindet sich in völliger Auflösung.

Die Zerbrechlichkeit der Sehnsüchte inszenieren die Künstler zusätzlich durch die Präsentation ihrer Arbeiten, gerahmt, jedoch ohne Glas. Das Bild rückt näher an den Betrachter heran. Es gewinnt durch die Nähe an Stärke und wird zugleich Verletzlichkeit und der Ausstellungsgang wird zu einer ambivalenten Erfahrung, ähnlich des ambivalenten Gefühls der Sehnsucht.

Greta Hoheisel



Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Galerien und Editionen e.V.

hb lankowitz –

Fotografenkollektiv in Zusammenarbeit seit 2005

**Brigitta Reuter**

geb. am 29.09.1955 in Maria Lankowitz - Austria  
5-jährige Photoakademie - Graz

**Hubert Hasler**

geb. am 18.08.1975 in Bruck/Mur - Austria  
Schule für künstlerische Fotografie - Wien

**Einzel – und Gruppenausstellungen / Auswahl:**

- 2013 Kunstakaden München - NoBody  
Galerie Filser & Gräf München -  
Endstation Sehnsucht  
Kulturwerkstatt Fürstenfeldbruck – NoBody#2
- 2012 Schloß Dachau - o.T.  
AtelierK Judenburg - HAPPY HOUR
- 2011 RAW München - Rabies in space  
Platform3 Futures München – dust  
Galerie im Grazer Rathaus - Rabies in space,  
dark&night  
Galerie Filser & Gräf München - plasma
- 2010 Stadtmuseum Graz - Hertz  
Off-Space München - Anleitung auf der  
Innenseite  
Photobiennale Thessaloniki - Places
- 2009 Künstlerhaus Graz - Monument for victims
- 2008 MAK Gera - Bilder aus den Tiefen
- 2006 ESC im Labor Graz – leatitias idee
- 2005 Galerie Damensalon Berlin - Fleissige Helfer

**Sammlungen**

- Stadt Graz - Ankauf von 'Rabies in space'
- Museum moderner Kunst in Gera - Ankauf der Arbeit  
'Bilder aus den Tiefen'

**Förderungen**

- 2013 Bayerischer Atelierförderpreis für bildende  
KünstlerInnen  
Lfa Förderbank Bayern & Kultur Steiermark -  
Katalogförderung
- 2012 Artist in Residence Aufenthalt in Judenburg
- 2011 Aufenthalt in Mexico City -  
Umsetzung von Monument for victims'  
Einladung vom Österreichischen Kulturforum  
in Mexiko – Unterstützung durch BMUKK  
und Kultur Steiermark

**Titelbild:**

hb lankowitz, Installationsbild o.-T.,  
C-Print, 50 x 65 cm, Unikat gerahmt



**INITIATIVE  
MÜNCHNER GALERIEN  
ZEITGENÖSSISCHER  
KUNST**

Mitglied in der Initiative von Münchner Galerien  
zeitgenössischer Kunst